

Weihnachtsbaum oder Christbaum, auf alle Fälle ein „Tannenbaum“

In unserer Region schmückt fast jeder einen Weihnachtsbaum oder zumindest einen Strauß Nadelbaumzweige. Manch einer hat den Baum schon den ganzen Advent stehen, vielleicht im Garten vor dem Haus. Die meisten Vogtländer schmücken ihn jedoch so, dass er am Heiligen Abend in seiner ganzen Pracht uns Freude bereitet.

Über das Alter dieser Tradition streitet man sich. Die einen behaupten, dass erstmals 1419 ein Augsburger Bäcker die Kinder mit einem Baum mit Leckereien, die sie nach den Weihnachtstagen naschen durften, schmückte. Andere schreiben Martin Luther den ersten Weihnachtsbaum zu, der diese Tradition 1520 ins Leben gerufen haben soll. Die älteste schriftliche Erwähnung eines Weihnachtsbaumes wird mit dem Eintrag „die weihnacht baum“ im Hübnerwald in Stockstadt am Main in einer Akte der Mainzer Herrscher ins Jahr 1527 datiert.

Der christliche Brauch hat seine Wurzeln bei den Germanen und Kelten. Ein immergrüner Baum hat seinen Ursprung in Bräuchen verschiedener Kulturen. Immergrüne Pflanzen verkörpern Lebenskraft. Darum glaubten die Menschen in früheren Zeiten, sich Gesundheit mit dem schmückenden Grün ins Haus zu holen. In nördlichen Gegenden wurden im Winter schon früh Tannenzweige ins Haus gehängt, um es vor bösen Geistern zu schützen. Gleichzeitig war das Grün Ausdruck der Hoffnung auf den kommenden Frühling.

Im Mittelalter kennt man das Aufstellen von geschmückten Bäumen bei öffentlichen Festlichkeiten, so zum Beispiel den Maibaum. Zu Weihnachten wurden in der Kirche Paradies-

spiele am 24. Dezember zum früheren liturgischen Gedenktag Adam und Evas aufgeführt. Der Paradiesbaum, der auch ein Laubbaum sein



Jedes Jahr wird von den Mitgliedern des Heimatvereins Reuth ein Weihnachtsbaum zwischen Kirche und Pfarrhaus aufgestellt und traditionell am Freitag vor dem 1. Advent bei Glühwein und einem Imbiss die Beleuchtung angeschaltet
Foto: PwB

konnte, wurde mit Äpfeln behängt. Diese Frucht der Erkenntnis sollte an den Sündenfall und die Befreiung des Menschen von der Erbsünde durch Jesus Christus erinnern.

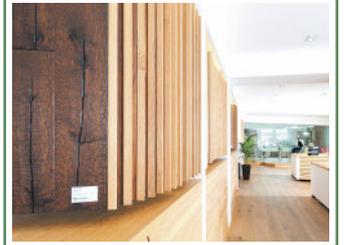
Johann Wolfgang von Goethe erwähnte den Weihnachtsbaum erstmals in der deutschen Literatur. Im Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ (1774) findet man die Bemerkung, dass „einen die unerwartete Öffnung der Türe und die Erscheinung eines ‚aufgeputzten Baumes‘ mit Wachslichtern, Zuckerwerk und Äpfeln in paradiesisches Entzücken versetzte“. Auch von Friedrich Schiller wird berichtet, dass er das Fest unterm Baum liebte. Den weltweit ersten öffentlichen geschmückten Weihnachtsbaum stellte am Vorweihnachtsabend Wilhelm Hoffmann in Weimar für arme Kinder auf. Wer kennt nicht das Märchen „Nussknacker und Mausekönig“ von E. T. A. Hoffmann aus dem Jahr 1816 in dem ein lichterglänzender, mit goldenen Äpfeln und Bonbons geschmückter Tannenbaum in der Mitte der Weihnachtsbescherung erscheint.

Tannenbäume waren in Mitteleuropa selten. Deshalb konnten sich diese zunächst nur die begüterten Schichten leisten. Erst als ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vermehrt Tannen- und Fichtenwälder angelegt wurden, konnte der vor allem städtische Bedarf gedeckt werden.

Der Christbaum wurde zuerst in evangelischen Kreisen ins Brauchtum übernommen, bevor dieser Brauch bis zum Ende des 19. Jahrhunderts auch in den katholischen Regionen Deutschlands und Österreichs übernommen wurde.
Lesen Sie weiter auf Seite 5.



**Neueröffnung
Fußbodenausstellung
auf 400 m²**



**+ Vinyl + Laminat
+ Kork + Parkett
+ Massivholz**

**Brückenstraße 6
08606 Oelsnitz
Tel.: 037421 72250
info@kaiser-holz.de**

Unterwegs im Vogtland:
Interessantes zu Schöneck –
dem Balkon des Vogtlands
finden Sie auf den Seiten 2 bis 5.

Weihnachten ist einfach.



sparkasse-vogtland.de

**Wir wünschen Ihnen eine harmonische
und frohe Weihnachtszeit und bedanken
uns herzlich für Ihr Vertrauen.**

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Vogtland**

Tragende Geschäftsidee

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten fasste in den 1870er Jahren in Schöneck die Zigarrenherstellung Fuß. Etwa hundert Jahre wurden die Stumpen im Ort gewickelt, in Hochkonjunkturzeiten arbeitete jeder vierte Einwohner in der Branche. ...

Den Konjunktiv sollte der Historiker bekanntlich sparsam gebrauchen, doch wenn man behauptet, dass in Schöneck vermutlich nie auch nur eine einzige Zigarre gedreht worden wäre, hätte es am 9. Mai 1856 nicht verheerend gebrannt in der Stadt, so ist das keine allzu kühne Spekulation.

Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts standen in vielen Schönecker Stuben Handwebstühle. In dem damals etwa 2.000 Seelen zählenden Ort machten die Leute Stoffe für die größeren Textilmanufakturen in der Umgebung, nebenher hatte jeder seine Ziege im Stall stehen und seinen Flecken Ackerland. Doch nach dem grässlichen Feuer, verursacht von einem Kind, war auf einen Schlag Schluss mit der kargen Beschaulichkeit. Die Flammen fraßen 286 Gebäude auf, in den Häusern fackelten die Webstühle ab. Mit dem Weben, so sah die bittere Wahrheit nach der Katastrophe aus, hatte es sich erledigt. Doch wovon sollten die Heimarbeiter im höchstgelegenen Ort des Vogtlands künftig leben?

In dieser Situation trat in Schöneck ein Mann mit einer verheißungsvollen Geschäftsidee auf den Plan. Der Herr hieß Linke und ließ Zigarren drehen.

1862 beantragte Linke bei der Stadt eine Schankerlaubnis in einem kurz zuvor erworbenen Gebäude. Als Beruf gab er Zigarrenfabrikant an. Das Schreiben ist der erste Hinweis auf die Zigarrenherstellung in Schöneck. Fatalerweise war der Existenzgründer jedoch ein Ahnungsloser in Geschäftsdingen und damit völlig ungeeignet, im Ort eine wirtschaftliche Konjunktur anzuschleichen. „Der Fabrikherr“, zitiert Harald Bannert in seiner Schönecker Stadtgeschichte* eine Notiz des damaligen Bürgermeisters Leuthold, „war ein Schiedelfritze ohne Mittel und er bezog die Tabake erst durch 3te Hand, daher konnte er nicht bestehen und er verschwand über alle Berge.“

Die Episode Zigarrenproduktion wäre für Schöneck damit wahrscheinlich schon wieder zu Ende gewesen, hätte die Gemeinde in ihrem Orts-Chef nicht einen zupackenden Menschen gehabt. Leuthold ließ sich von dem Flop nicht entmutigen, sondern nahm nun die Wirtschaftsförderung persönlich in die Hand. Über Annoncen in der „Leipziger Zeitung“ und im „Dresdner Journal“ warb der Bürger-

meister 1863 um Investoren, wobei er geschickt darauf hinwies, dass ein Neugründer zum einen keine Konkurrenz in Schöneck zu fürchten bräuhete, andererseits trotzdem schon einigermaßen geschultes Personal vorfände: ... Solcherart Standortvorteile blieben in Geschäftskreisen nicht unbeachtet. Es meldeten sich Interessenten, seriöse und weniger brauchbare. Ein Schreiber aus dem benachbarten Klingenthal tat kund, dass es nicht unbedingt Zigarren sein müssten, sondern sich auch mit „Agortierungs“ viel Geld verdienen ließe. ...

der Firma Quandt und Mangelsdorf aus Leipzig. Ein renommiertes Unternehmen in der Branche mit bekanntem Namen und Tradition, ... Für eine Ansiedlung stellten die Messestädter allerdings einige Bedingungen. Arbeitskräfte müssten vorhanden sein, „Leute mit guten Händen, etwas Denkvermögen und möglichst viel Willen“, umriss Mitinhaber Otto Mangelsdorf das Anforderungsprofil. Zudem sollte die Stadt zusichern, an keine anderen Firmen Konzessionen für die Zigarrenherstellung zu vergeben. ..., nahmen die Leipziger Anfang 1865 die Produktion auf.

auch Mädchen und Jungen, die jünger waren als zwölf, was der Pfarrer empört anprangerte, der Geschäftsführer hingegen energisch bestritt.

Die Umsätze jedenfalls stimmten in dem noch jungen Schönecker Wirtschaftszweig. Vor allem im Kriegsjahr 1871 und in den beiden folgenden Jahren war die Nachfrage kaum zu befriedigen. Der Soldat verlangte seinen Tabak und der Bürger seine Siegeszigarre, hieß es. Die Einführung der Wickelform ab 1867 kam da gerade zum rechten Zeitpunkt. ...

Es wundert bei diesem Boom kaum, dass

Zigarre vorbei, 1911 paffte der Deutsche durchschnittlich 150 Zigaretten und 127 Zigarren im Jahr. Die Durststrecke ging zu Ende, als der Krieg begann. Heer und Marine bestellten massenhaft Rauchzeug für die Truppe, selbst als der Rohtabak ab 1916 immer knapper wurde, machten viele Zigarrenproduzenten noch ihren Schnitt. Temporäre Konjunkturdellen hinderten die Schönecker Zigarrenhersteller nicht, immer mehr zu werden. Zwischen 1900 und 1930 beantragten über zwei Dutzend Existenzgründer in der Branche eine Gewerbeerlaubnis. Drei Jahre nach dem Ersten Weltkrieg siedelte sich auch einer der großen deutschen Zigarrenbarone in Schöneck an. Kommerzienrat Hugo Haschke, ..., hatte 1891 in Schlesien mit der Zigarrenherstellung begonnen und 1903 in Leipzig und weiteren sechs sächsischen Städten Zweigwerke gegründet. Nach dem Tod des Seniors erweiterte dessen Sohn und Nachfolger Carl Haschke das Filialnetz um Leisnig (1919) und Schöneck (1921). ...

In den 1920er Jahren investierten die größeren unter den Schönecker Zigarrenproduzenten in moderne Technologien. ... Haschke ließ 1932 zudem zwei Wickelmaschinen aufstellen. Keine glückliche Investition, die Aggregate mussten schon bald wieder abgeschaltet werden, nachdem die Nazis über die Branche ein Maschinenverbot verhängt hatte, um inländische Arbeitsplätze zu sichern. Diese Regelung galt in der Bundesrepublik übrigens bis 1956.

Der bemerkenswerteste Vertreter der Schönecker Zigarrenzunft in den 1930er/40er Jahren war Alwin Otto Baumann. Als ehemaliger Angestellter hatte er sich 1936 mit seiner „Vogtländischen Zigarrenfabrik Baumann & Sohn“ selbstständig gemacht. Binnen zweier Jahre wuchs das Unternehmen auf 92 Mitarbeitern und einen Jahresausstoß von über fünf Millionen Zigarren. Bei Kriegsende 1945 war Baumann die Nummer eins unter den vogtländischen Zigarrenmachern.

Nach dem Krieg löste die Zigarette das Geld als Zahlungsmittel ab, wer Zigarren in der Hinterhand hatte, befand sich auf dem Schwarzmarkt in ähnlich guter Position. ... In der SBZ und der DDR existierte die Schönecker Zigarrenindustrie noch reichlich 20 Jahre. Die drei großen Schönecker Tabakwaren-Betriebe, Baumann, Haschke und Stets, wurden 1946 enteignet, verstaatlicht und bis 1952 in die „VEB Leisniger Zigarrenfabrik“, aus der die legendäre Marke „Jagdkammer“ stammt, eingegliedert. Das Zweigwerk in Schöneck hatte 300 Mitarbeiter. 1960 und noch einmal 1968 wechselte die Trägerschaft erneut, zuletzt gehörte der Schönecker Betrieb dem „VEB Werkfließ Lobenstein“ an. Kurz darauf fiel der Standort im Vogtland der Rationalisierung zum Opfer, die freigesetzten Arbeitskräfte wurden umgelenkt in den Musikinstrumentenbau. Auch bei den kleineren Selbstständigen und Privaten mit staatlicher Beteiligung gingen Ende der 1960er Jahre die Lichter aus. Es war ein leiser, außerhalb Schönecks fast unbemerkter Abgang eines Wirtschaftszweiges, an den heute nur noch das Museum erinnert. ... AK

Quelle:
Historikus 6/2010, Seiten 4 bis 8, Auszug
* Harald Bannert, Schöneck/Vogtland. Einblicke in 625 Jahre Stadtgeschichte, Verlag Grimm & Co. GmbH, Klingenthal 1995

** Die „Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund“ von 1869 untersagte die Fabrikarbeit von Kindern unter zwölf Jahren, schon vorher galt in verschiedenen deutschen Staaten das „Regulativ über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Fabriken“ (Preußen 1839, Bayern 1840, Sachsen 1861), das die Beschäftigung von Minderjährigen einschränkte. In der Praxis wurde die Regelung, da wenig kontrolliert, aber häufig umgangen. Das Kinderschutzgesetz von 1903 verbot die Beschäftigung fremder Kinder unter zwölf im Handel und unter vierzehn in Industrie und Gewerbe dann ganz.



Im Sommer täglich elf Stunden am Wickelbock für keine 50 Mark monatlich (Fabriksaal der Firma Georg Fischer in der Schönecker Bahnhofstraße, um 1908): Frauen, Männer, Alte, Junge – in der Zigarrenfabrik arbeitete die ganze Familie. Es gab Zigarrenmacher (-roller), Wickelmacher, Sortierer und Packer, Deckblattaufsetzer sowie Hauspersonal.

Einig wurde sich die Stadt stattdessen mit Fabrikant Lauber, der im Juni 1863 in Schöneck eine Filiale seiner Rochlitzer Zigarrenfabrik eröffnete. Seitens der Stadt mühte man sich redlich, Lauber die Ansiedlung leicht zu machen. Sogar um Lehrlinge unter den Schulabgängerinnen kümmerte sich der Rat. Aber die ganze Mühe lohnte nicht, auch der zweite Versuch scheiterte. Lauber musste wegen schlechter Auftragslage die Segel bereits 1864 wieder streichen. Schönecks kurze Liebäugerei mit der Zigarre schien endgültig vor dem Aus zu stehen.

Da landete Anfang Oktober 1864 ein Brief auf dem Tisch des Bürgermeisters, dessen Inhalt Leuthold und seinen Räten wie eine Fügung des Schicksals erschienen sein mag. Absender war die Geschäftsleitung

Dieses Mal, im dritten Anlauf und mit einem erfahrenen wie finanzkräftigen Partner, hatte die Sache endlich Hand und Fuß. Anfänglich arbeiteten 60 Leute bei Quandt und Mangelsdorf. Im Sommer lief der Betrieb von morgens um sieben bis abends um sieben, im Winter von acht bis sechs, jeweils mit einer Stunde Mittagspause, sechs Tage die Woche. Urlaub gab es keinen, frei war nur an den wenigen Feiertagen.

1866 verdienten bereits 180 Personen ihr Geld in dem Betrieb, Kinder** inklusive. Zimperlich war man in dem Punkt bei Quandt und Mangelsdorf nicht. Gleich ein Jahr nach dem Start in Schöneck beantragte die Firma, dass die Kinder, die von den Eltern ja sowieso mitgebracht würden in den Betrieb, „auch mitarbeiten dürften, (selbst) wenn sie unter 12 Jahren alt wären“, und begründete den Vorstoß wenig sozial mit dem Hinweis, man wäre „ja schließlich keine Kinderbewahranstalt“. Der Stadtrat lehnte allerdings ab. Die Beschäftigung Minderjähriger zur Profit-Optimierung blieb in der folgenden Zeit ein Dauerthema. 1871 arbeiteten bei Quandt und Mangelsdorf nach Firmenangaben 81 Jugendliche, die mittlerweile zweite Schönecker Zigarrenfabrik, Karl Friedrich Weber jr., beschäftigte im selben Jahr 28 Minderjährige. Offensichtlich

auch andere Leute in Schöneck auf den Gedanken kamen, ihr Geld mit Zigarren zu verdienen. Bis zur Jahrhundertwende wurden in der Stadt 15 weitere Betriebe eröffnet (und einzelne bald auch wieder geschlossen). Teils waren dies Filialen auswärtiger Unternehmen, teils einheimische Neugründer.

Dabei fasste der Staat die Branche keineswegs mit Glacéhandschuhen an. 1879 hob der Gesetzgeber den Zollsatz für einen Doppelzentner Rohtabak von 24 auf 85 Mark an, ... Dennoch, der Markt war riesig. 1900 arbeiteten in Schöneck 500 Menschen in den Zigarrenfabriken, fünf Jahre später hatte sich deren Zahl schon fast verdoppelt auf 914. In der Kleinstadt lebten 1905 nicht einmal 5.000 Menschen. Es war die Glanzzeit der Schönecker Zigarrenmacher, in der 1903 selbst der sächsische König Georg zu Besuch vorbeischaute. Der Aufschwung hatte vor allem auch damit zu tun, dass Schöneck 1875 an die Eisenbahnlinie Chemnitz-Aue-Adorf angebunden wurde. Der verkehrstechnische Quantensprung eröffnete den Zigarrenmachern ganz andere Absatzmöglichkeiten.

In der aufstrebenden Phase kämpften die Vogtländer mit dem Problem, dass ihre Tabakwaren beim Käufer keinen Namen hatten. ... Sie veredelten die Ware, indem sie Zigarren aus Schöneck über Cuxhafen nach Übersee ausschliffen und als Importe zurückführten.

Vom Profit der Eigentümer kam unten in den Fabriksälen herzlich wenig an. Mit dem Geld, das die Arbeiter verdienten, brachten sie ihre Familie kaum über die Runden. Die Branche stand am unteren Ende der Lohnskala. 1876 zahlte zum Beispiel die Firma Weber Zigarrenmacherinnen bis zu 500 Mark im Jahr, es gab auch Arbeiterinnen, die mit der Hälfte oder noch weniger nach Hause gingen.

Wenn der Heimweg überhaupt nötig war. Denn viele Frauen und Männer drehten und wickelten in der eigenen Bleibe. ... In den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg sackte die Zigarrenindustrie in eine Talsohle. Die Krise verursacht hatte das Tabaksteuergesetz von 1909, ... Im Pro-Kopf-Verbrauch zog die Zigarette damals an der

Neue Ausgabe ab Mitte Januar 2018

Historikus Vogtland Geschichtsmagazin

Erhältlich:

- im Zeitschriften-/Buchhandel
- auch als Jahres-CD
- Infos unter Telefon 037435 97937 • www.Historikus-Vogtland.de

Historikus-Vogtland & www.Schlossberg-Druck.de
sagen allen unseren Lesern und Kunden herzlich DANKE.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr.

**Satzdienstleistung • Drucksachen
Werbetechnik**

www.Schlossberg-Druck.de
Tel. 03741 – 164 1446

GOLD & SILBER

Ankauf

Der **FACHMANN** für Gold- und Silberschmuck, Barren, Münzen, Zahngold, Uhren, Tafelsilber, Besteck

Antikhandel Gehlert
Straßberger Straße 7
Plauen • 03741-227770
- gegenüber dem Ärztehaus -

Unterwegs im Vogtland von A bis Z – heute in Schöneck

Die Stadt Schöneck, die als „Balkon des Vogtlands“ im Naturpark Erzgebirge-Vogtland liegt, ist aufgrund seiner Höhenlage und dank seiner ausgedehnten Nadelwälder ein beliebter und seit 1962 staatlich anerkannter Erholungsort. Die Stadt strebt auch eine Anerkennung als Kneipp-Kurort an. Kommen im Sommer die Wanderfreunde nach Schöneck, um Ruhe und Erholung in der reinen Gebirgsluft der waldreichen Gegend zu finden, zieht es in der kalten Jahreszeit die Wintersportler in das vogtländische Bergstädtchen. Eigentlich liegt Schöneck als Endpunkt des Erzgebirgskamms im Westerzgebirge. Hier entspringen die Flüsse Zwickauer Mulde und Zwota. Vom Naturdenkmal „Alter Söll“, der Felsen liegt

734 Meter ü. NN, bietet sich ein Rundblick auf das Obere Vogtland mit Elstergebirge, Elstertal bis zum Fichtelgebirge und Thüringer Wald. Die höchstgelegene Stadt des Vogtlands gehört zusammen mit Markneukirchen, Erlbach und Klingenthal zum sogenannten Musikwinkel, einer Region die durch den Musikinstrumentenbau bekannt wurde. Eingemeindet in die ca. 3000 Einwohner zählende Stadt wurden sieben ehemalige Dörfer: 1950 Eschenbach, 1956 Kottenheide und 1995 Gunzen, Zwotal, Schilbach sowie 1996 Arnoldsgrün und Korn. Die Gemeinde Mühlental (*wir berichteten in der Oktoberausgabe*) bildet mit der Stadt Schöneck eine Verwaltungsgemeinschaft. Bürgermeisterin von Schöneck

ist seit dem 1. Mai 2009 Isa Suplie (CDU). Partnerstädte sind Chęciny in Polen, Freudenstadt, Karlsfeld und Lázně Kynžvart in Tschechien. Zwischen 1180 und 1200 wurden wahrscheinlich Ort und Burg Schöneck als mittelalterlicher Herrnsitz besiedelt. Die erste urkundliche Erwähnung mit „Albertus de Schoenegge“ erfolgte 1225. Im 14. Jahrhundert sind sie im Besitz der Vögte von Plauen, denn 1327 trug Vogt Heinrich der Ältere von Plauen seine Herrschaft dem König Johann von Böhmen zu Lehen auf. So kam Schöneck zur Krone Böhmens. 1370 erhob Kaiser Karl IV. Schöneck zur Stadt mit den gleichen Rechten wie das böhmische Elbogen (*heute Loket*).

Burg und Stadt Schöneck kamen durch Verpfändung 1422 an die Wettiner und dadurch wieder in sächsische Herrschaft. Freiheiten und Rechte wurden nicht angetastet. Durch häufige Verpfändungen und Herrschaftswchsel wurde die Burg Schöneck stark in Mitleidenenschaft gezogen. So wurden 1580 Teile der Unterburg abgetragen und dafür ein kurfürstliches Jagdschloss erbaut. Sowohl im Dreißigjährigen als auch Siebenjährigen Krieg wurde Schöneck stark zerstört. Brände wüteten. 1765 wurden die letzten Burgreste genutzt, um mit diesen Steinen die Stadt wieder aufzubauen. Nur der Burgberg „Alter Söll“ blieb erhalten. Böhmisches Aussiedler, die aufgrund der

Verfolgung wegen ihres protestantischen Glaubens aus Böhmen flohen, brachten den Geigenbau im 17. Jahrhundert nach Schöneck. 1730 wurde eine Geigenbaurinnung gegründet. Neben Geigen wurden weitere Musikinstrumente wie Flöten, Saxophone und elektrische Instrumente bis ins 20. Jahrhundert in Schöneck produziert. Im Ortsteil Schilbach war bis zur Übernahme durch VEB Sinfonia Markneukirchen im Jahr 1973 das Musikinstrumentenbauunternehmen Otwin ansässig, das Zupf- und Streichinstrumente herstellte. 1865 wurde die Herstellung von Zigarren in Heim- und Fabrikarbeit eingeführt. Mit der Eröffnung der Bahnstrecke



Naturdenkmal „Alter Söll“



Rathaus der Stadt Schöneck



Bahnhof Schöneck



Zigarren- und Heimatmuseum Schöneck mit Café

Schauvorführung „Zigarrenmachen“

Sonntag, 28.01.2018
14:00 bis 17:00 Uhr
Museum Schöneck

im Rahmen
der Weihnachtsausstellung

„Weihnachten in dr Hutzenstub“

noch bis zur Lichtmess
Di, Do, So 14:00 bis 17:00 Uhr
außer 24. und 31. Dezember



Bis nach dem Ersten Weltkrieg reine Handarbeit (Wickelbock). 1921 kamen die ersten Entripp-Maschinen auf den Markt, bald folgten fußgetriebene Wickelmaschinen
Foto: Zigarren- und Heimatmuseum Schöneck

Küchen - KunstWerk

Wir realisieren Ihren Küchentraum

Kleine Ausstellung - große Vielfalt

ratiomat Küchen - KunstWerk
Bahnhofstraße 37
08523 Plauen

Tel.: 03741 228293
kuechen.plauen@ratiomat.de
www.ratiomat.de



Haltestelle „Capitol“ an den Straßenbahn-Linien 1, 4, 5 und 6



5 Minuten zu Fuß von den Parkhäusern „Kolonaden“ und „Stadtgalerie“ entfernt

cke Chemnitz–Aue–Adorf 1875, der Bahnstrecke Zwentnal–Klingenthal, 1892 der Bahnstrecke Falkenstein–Muldenberg und dem damit verbundenen Anschluss an das Schienennetz wuchs die Bevölkerungszahl rasch und die Industrialisierung nahm ihren Weg.

Heute verlaufen die Bahnstrecken von Zwickau oder Mehltheuer–Plauen über Falkenstein nach Schöneck und weiter nach Klingenthal und Kraslice (*Graslitz*). 2000 wurde im Bereich des Schöneckener IFA-Ferienparks ein neuer Haltepunkt eröffnet. Die Strecken werden von Regionalzügen der Vogtlandbahn befahren.

Erste Sprungwettkämpfe fanden in Schöneck schon um 1900 statt. Die Schneesicherheit ließ Skivereine aus ganz Sachsen auf den Abfahrtspisten und Langlaufloipen ihre Meisterschaften austragen. Als Wintersportzentrum mit Übungshängen und Abfahrtsstrecken al-

ler Schwierigkeitsgrade in unmittelbarer Nähe der Stadt, die Skischule am Hohen Reuth und einem erfahrenen Bergunfalldienst bei Skiunfällen, gewann Schöneck immer mehr an Bedeutung. 1967 entstand der erste Skilift an der Hohen Reuth. Neun Jahre später wurde hier ein Ferienheim gebaut. 1985 wurde an der Hohen Reuth das damalige FDGB-Ferienheim und heutige IFA-Hotel mit über 1000 Betten eingeweiht. Zwischen 1995 und 1996 wurde der IFA-Ferienpark um- und Sportstätten sowie ein Erlebnisbad neu gebaut. 2006 wurden das Skigebiet „Skiwelt Schöneck“ mit Skischaukel einschließlich eines Vierer-Sessellifts und einem 40 Kilometer langen Loipennetz eingeweiht. Schöneck ist Ausgangspunkt der Kammloipe nach Johanngeorgen-

stadt. Winterwandern, Rodelpartien und eine zünftige Schneeballschlacht bereiten großen und kleinen Urlaubern viel Vergnügen. Die 2015 eingeweihte „Bikewelt Schöneck“ ist Anziehungspunkt in der schneefreien Zeit.

Im Heimatmuseum in einem der ältesten Gebäude der Stadt findet man interessante Ausstellungsstücke der abgegangenen Burg. Hier erfährt man neben der Stadtgeschichte, der Arbeits- und Lebensweise der Bevölkerung in vergangenen Zeiten auch bei einer Schauvorführung (*Die nächste findet am 28. Januar 2018 von 14 bis 17 Uhr im Rahmen der Weihnachtsausstellung „Weihnachten in dr Hutzenstub“ statt – siehe auch Seite 2*), was ein Wickel ist, warum man Zigarrenpressen

braucht oder wie das Deckblatt auf die Zigarre kommt.

Neben dem Museum beherbergt das Gebäude die Touristinformation sowie ein Cafe. Zu Füßen des Alten Söll auf dem Burgenabenteuerspielplatz Burg Schöneck können die Kleinen die Welt entdecken. Sehenswert ist auch das 1923 im neobarocken Stil erbaute Rathaus, das an das ehemalige Schloss Schöneck erinnern soll.

Die Stadtkirche St. Georg wurde nach dem letzten Stadtbrand 1856 im Zeitraum von ca. vier Jahren neu erbaut. Die Orgel entstand mit etwa 2500 Pfeifen in 36 Registern, verteilt auf zwei Manuale und Pedal, entstand in der Werkstatt des Meisters Johann Gotthilf Bärmig aus Verdau. Die Glocken der Firma Schilling & Lattermann aus Apolda wurden 1920 geweiht. Das Altarbild stammt von Adolf Wichmann aus Dresden. Die Apostelfiguren Petrus und Paulus (*links und rechts des Altars*) und der Taufstein sind die einzig erhalten gebliebenen Kunstwerke aus der Vorgängerkirche.

1969 begann die Umprofilierung der Zi-

garrenindustrie zur Musikelektronik. Am 1. Juni 1992 entstand die TechniSat Vogtland GmbH, die seitdem HDTV-Receiver, Entschlüsselungsmodule, Multischalter, Einkabellösungen und Sat-Installationsprodukte produziert. Der zertifizierte Standort wurde 2011 modernisiert. 1990 wurde in Schöneck mit der GK Software AG die erste vogtländische Aktiengesellschaft nach der Wende gegründet. Deren Produkte finden heute in über 50 Ländern Anwendung. Die Raiffeisen-Handelsgenossenschaft Schöneck e.G. betreibt Baumärkte an 10 Standorten im Vogtland und weitere 6 außerhalb. Schöneck ist der Verwaltungssitz des südwestlichsten Forstbezirks des staatlichen Sachsenforsts, des Forstbezirks Adorf, der den Bereich des oberen Vogtlands mit fast 27.000 Hektar Wald umfasst.

Ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, die Paracelsusklinik Adorf/Schöneck, befindet sich in der Stadt.

An der Schöneck Grundschule werden in fünf Klassen ca. 110 Kinder unterrichtet. Im Schulgebäude befinden sich außer der staatlichen Grundschule, eine evangelischen Oberschule und mit Beginn des Schuljahres 2017/18 ein Evangelisches Berufliches Gymnasium unter der Trägerschaft des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission e. V. Als Fachrichtungen werden angeboten: „Gesundheits- und Sozialwesen“ auf Basis evangelisch-diakonischer Werte und „Informations- und Kommunikationstechnologie“ auf Basis der vorhandenen wirtschaftlichen Infrastruktur. In der Kindertagesstätte „Sonnenwirbel“ werden Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren betreut. Hier wird, wie in der Grundschule auch, nach den Grundlagen Sebastian Kneipps gearbeitet, um das Immunsystem der Kinder zu stärken.

2013 wurde das 120-jährige Bestehen der Stadtbibliothek Schöneck gefeiert. Ihr Bestand umfasst rund 8000 Medieneinheiten, darunter Sachliteratur aus den verschiedensten Bereichen, schöne Literatur, Kinderliteratur für das Alter von



Skigebiet in Schöneck



Touristinformation im Zigarren- und Heimatmuseum Schöneck



IFA Ferienhotel Hohe Reuth



Ev.-Luth. Kirche St. Georg



Baufachmarkt der Raiffeisen-Handelsgenossenschaft Schöneck

Gaststätte „Zur Bräuschänke“ mit Brauereimuseum



Erleben Sie den Charme vergangener Zeiten in Verbindung mit traditioneller und regionaler Küche in unserer gemütlichen Gaststätte im historischen Stadtkern von Schöneck.

08261 Schöneck
Klingerstraße 17
(nahe Kirche)

Tel.: 037464 88232

Mail: info@schoeneck-pension.de

www.schoeneck-pension.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo – So 11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00 Uhr • Donnerstag Ruhetag



Abenteuerspielplatz vor Altem Söll

RHG Baucentrum

GLEICHE QUALITÄT UND TOP SERVICE UNTER NEUEM LOGO

www.rhg-bauzentrum.de oder www.facebook.com/RHGBauzentrum

Ein frohes Weihnachtsfest und guten Start ins neue Jahr wünschen wir allen Kunden und Geschäftspartnern.

IMPRESSUM

www.vogtlandmonat.de

Herausgeber:

Printwerbung Bunzel
Inh. Thomas Bunzel
Reuth, Dehleser Straße 11 A
08538 Weischlitz

Druck

Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Redaktion und Anzeigen:

verantwortlich Thomas Bunzel
E-Mail: info@pw-bunzel.de
Tel.: 037435 5710
Fax: 037435 51611
Zurzeit gültig ist die Preisliste
Nr. 1 vom 01. 04. 2017

Vertrieb:

VDL Sachsen Holding
GmbH & Co. KG
Winklhofstraße 20, 09116 Chemnitz

Auflage:

63.000 Exemplare
Nächste Ausgabe: 09. 02. 2018
Redaktionsschluss: 29. 01. 2018

Kostenlose Verteilung in die erreichbaren Haushalte der Städte und Gemeinden: Adorf, Bad Brambach, Bad Elster, Bergen, Bösenbrunn, Eichigt, Markneukirchen, Mühlental, Neunsalz, Oelsnitz, Pausa-Mühltröf, Plauen, Pöhl, Rosenbach, Schöneck, Theuma, Tirsperdorf, Triebel, Weischlitz, Werda

Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle.



Abenteuerspielplatz vor Altem Söll

0-16 Jahre (Märchen, Geschichten, Krimi und Sachbücher, AV-Medien wie Kassetten und CD.) Zahlreiche Vereine auf den unterschiedlichsten Gebieten (Feuerwehr, Gesundheit, Sport, Kleintiere usw.) bereichern das Leben in Schöneck. Im Bürgerhaus Schöneck kann man sich nicht nur zur Familienfeier sondern auch zu Tanzveranstaltungen, Konzerten, Vorträgen treffen. Ähnliches ist in den Dorfgemeinschaftshäusern Arnoldsgrün und Schilbach möglich.

Ob zum Wintersport, Biken, Wandern oder einfach zur Erholung – Schöneck ist auch für uns Vogtländer immer eine Reise wert.



Paracelsusklinik Schöneck

Fortsetzung Titelseite:

Weihnachtsbaum oder Christbaum, auf alle Fälle ein „Tannenbaum“

Mit der Vermählung der englischen Königin Viktoria mit Albert von Sachsen-Coburg und Gotha 1840 kam der Weihnachtsbaum nach London. Auch die Niederlande, Russland und Italien verdanken ihren Weihnachtsbaum den Deutschen. Alte US-Zeitungen berichten, dass Gustav Körner die typisch deutsche Sitte des beleuchteten und geschmückten Weihnachtsbaums 1833 zu seinem ersten Weihnachtsfest in den Vereinigten Staaten, im Bundesstaat Illinois, eingeführt habe. Auf dem Petersplatz wurde 1982 erstmals ein Weihnachtsbaum aufgestellt. Kurz gesagt, der Weihnachtsbrauch verbreitete sich von Deutschland aus über die ganze Welt.

Heute ist ein Weihnachtsbaum, der auch als Christ- oder Tannenbaum bezeichnet wird, ein geschmückter Nadelbaum, der zur Weihnachtszeit in einem Gebäude oder im öffentlichen Straßenraum auf-



Weihnachten 1930er Jahre Foto: privat

gestellt wird. Traditionelle Aufstellorte sind Kirchen und Wohnungen. Als Schmuck dienen meist Lichterketten, Kerzen, Glaskugeln, Lametta, Engels- oder andere Figuren (Wikipedia).

Im Museum finden wir den Weihnachtsbaum noch von der Decke hängend. Geschmückt wurde er früher mit Äpfeln, vergoldeten Nüssen und Zuckerwerk. Rund um Werda sind die Zuckermännle als eine vogtländische Besonderheit bekannt. Heute wird der Weihnachtsbaum meist mit bunten Glaselementen (vor allem Kugeln – die erste Kugel wurden 1830 geblasen), Strohsternen, kleinen Holzfiguren oder Süßigkeiten geschmückt. Das heute aus der Mode gekommene Lametta wurde 1878 als Neuerung in Nürnberg entwickelt. Als Christ-

baumbehang symbolisiert Lametta das Aussehen von glitzernden Eiszapfen. In einigen Regionen wird traditionell kein Lametta verwendet, beispielsweise in Oberfranken. Auf die Spitze setzt man normalerweise eine Glasspitze, einen Stern (in Anlehnung an den Stern von Betlehem) oder einen Engel. Die einzelnen Äste des Baumes werden mit Kerzen geschmückt. Die Wachskerzen werden heute aus Sicherheitsgründen von einer elektrischen Beleuchtung ersetzt. Falls in unserer Region nicht der Weihnachtsmann die Geschenke persönlich überreicht, werden sie zur Bescherung unter dem Baum aufgebaut. Zu DDR-Zeiten und in der BRD bis Ende der 1950er Jahre waren Rotfichten als Weihnachtsbaum üblich. Seit Anfang der 1980er Jahre werden nach den Blaufichten nun Nordmannantenn als Weihnachtsbaum bevorzugt. Ob Deutschland seinen Bedarf

daran selbst deckt, darüber streitet man sich. Auf alle Fälle sind bei uns im Vogtland in den letzten Jahren viele Weihnachtsbaumschonungen entstanden. Bevor aus einem Samenkorn ein bis zu zwei Meter hoher Weihnachtsbaum wird, dauert es je nach Pflanzenart, immerhin zwischen acht und zwölf Jahren. Als guter Rat gilt: Den Weihnachtsbaum sollte man einen Tag vor dem Schmücken auf die Terrasse in einen soliden Ständer (ev. mit Wasserversorgung) stellen und die Zweige in Position bringen. Meist vor dem Heiligen Abend aufgestellt, bleibt der Weihnachtsbaum in den vogtländischen Dörfern häufig bis zum Dreikönigstag am 6. Januar oder sogar bis zur Lichtmess am 2. Februar stehen. Wer vor allem in den Städten bei der Entsorgung auf die Hilfe des Entsorgungsunternehmens angewiesen ist, muss sich jedoch etwas eher davon trennen.

Anzeige

Stadtwerke OELSNITZ/V. GmbH:

Preissenkung für Strom- und Internettarife

Die Stadtwerke OELSNITZ/V. geben Gas im Breitband-Ausbau. Bereits 600.000 Euro wurden in 2016 und 2017 in den Ausbau des Glasfasernetzes investiert. Im nächsten Jahr sind erneut eine halbe Million Euro für den Ausbau der Datenaufbahn geplant. 45 Kilometer (Leer)-Rohre wurden bereits verlegt, in denen bisher 28 Kilometer Glasfaserkabel eingeblasen wurden. Für 2018 soll die 50-Kilometer-Marke geknackt werden. Schwerpunkt des Baugeschehens werden hier die Oelsnitzer Innenstadt sowie der Ortsteil Raasdorf sein. Derzeit werden insgesamt 350 Häuser mit schnellem Internet versorgt. Das sind etwa fünf Prozent der gesamten Gebäude in der Stadt.

Die aktuellen Kundenzahlen belegen zwar ein reges Interesse an dem Produkt ‚Oelsnitz.media‘, doch viele Kunden stecken in Langzeitverträgen. „Wir müssen uns deshalb immer wieder in Erinnerung bringen“, so Geschäftsführer

Michael Fritsch. Um den Wechsel attraktiver zu gestalten, locken die Stadtwerke mit regelmäßigen Aktionen und einer Preissenkung u. a. im Tarif ‚web&tel 100‘ und einer erhöhten Upload-Geschwindigkeit.

Gute Nachrichten gibt es auch für die Strom- und Gaskunden der Stadtwerke. Ab dem 01. 01. 2018 sinkt der Strompreis in den Tarifen ‚Clever‘ und ‚Business‘ um 0,60 ct/kWh (brutto). Für die Kunden bedeutet das bei einem Stromverbrauch von 2.500 Kilowattstunden jährlich eine Ersparnis von 15,00 Euro (brutto). Im Gasprodukt ‚Konstant‘ bleibt der Preis stabil. Im ‚Konstant24‘ kommt es zu einer Preissenkung um 0,48 ct/kWh (brutto). Die Grundversorgung Strom und Gas sowie die Wärmeprodukte bleiben weiterhin konstant. Damit sind die Stadtwerke eine der wenigen Energieversorger der Region mit einer Preissenkung. In diesem Jahr neu hin-

zugekommen, ist der Babybonus zur Unterstützung junger Familien. Ab Februar 2018 ist ein kostenloses Gutscheineheft für Strom- und Gaskunden erhältlich.

In 2018 startet zudem das Großprojekt Zählerumbau. Nach und nach werden die vorhandenen Stromzähler durch Moderne Messeinrichtungen ersetzt. Die digitalen Stromzähler speichern die

tatsächliche Nutzungszeit und den tatsächlichen Energieverbrauch. Ausgelesen werden können zudem historische tages-, wochen-, monats- und jahresbezogene Energieverbrauchswerte.“



Breitbandkabelverlegung in der August-Bebel-Straße Oelsnitz Foto: SWOE

Für Zuckerbäcker und Zimtsternesser.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir erholsame Feiertage sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.

www.vogtland-energie.de

VOGTLAND-ENERGIE

Neu für Kunden der Vogtland-Energie: **Gutscheineheft** zum Naschen, Erleben und Entdecken.

06.01.2018 / 17 Uhr / Michaeliskirche Adorf/V.

Konzert MDR Kinderchor Weihnachtslieder aus aller Welt



Mit Benjamin Britten's „A Ceremony of Carols“ geht der MDR KINDERCHOR im Dezember und Januar auf Weihnachtstour durch das Sendegebiet. Am 6. Januar 2018 um 17 Uhr machen die Kinder und Jugendlichen Station in der Michaeliskirche in Adorf.

Dabei stellt der Chor auch seinen neuen Künstlerischen Leiter Alexander Schmitt vor.

Weitere Informationen:
www.mdr-klassik.de

Konzertkarten über 0341 94676699 sowie

den Verein Klassische Musik Adorf/V. e. V. www.klassik-adorf.de

Eintritt: PK I: 22 Euro/16 Euro; PK II: 19 Euro/14 Euro

Kartenvorverkauf:

Fremdenverkehrsbüro Adorf, 037423 2247; MDR Ticketshop 0341 141414

**Weihnachten kann man nicht in Größe, Gewicht,
Ausgefallenheit oder Preis messen.**

Weihnachten kommt von Herzen.
Weihnachten, das ist ein Gefühl.
Es ist Heimat, Geborgenheit,
die Erinnerung an die Kindheit,
an schöne und vielleicht auch weniger schöne
Tage. Es ist Hoffnung.
Es ist das Fest.

Wir sollten es in Familie, mit Freunden,
Nachbarn oder guten Bekannten feiern,
um das Gefühl weiterzugeben,
es mit anderen zu teilen.

In diesem Sinne
uns allen
ein vor allem friedliches Weihnachtsfest
und einen guten Start ins Jahr 2018.

Veranstaltungen im Monat Januar

Party/Tanz

3.+10.1./21:30 Plauen, Malzhaus
06.01./22:00 Plauen, Malzhaus
12.01./19:00 Plauen, Festhalle
13.01./20:00 Plauen, Festhalle
17.+24.1./21:30 Plauen, Malzhaus
27.01./19:19 Mühlthoff, Bürgerhaus „Schützenhaus“
27.01./20:00 Jocketa, Sport- und Mehrzweckhalle
28.01./15:05 Mühlthoff, Bürgerhaus „Schützenhaus“
31.01./21:30 Plauen, Malzhaus

Konzert

01.01./15:00 Jocketa, Dreifaltigkeitskirche
01.01./15:00 Bad Elster, König Albert Theater
01.01./18:00 Plauen, Vogtlandtheater
01.01./20:00 Bad Brambach, Festhalle
02.01./19:30 Bad Elster, Königliches Kurhaus
05.01./20:00 Plauen, Malzhaus
06.01./17:00 Adorf, St. Michaeliskirche
07.01./17:00 Markneukirchen, Musikhalle
07.01./17:00 Plauen, Festhalle
12.01./19:30 Bad Elster, König Albert Theater
12.01./20:00 Plauen, Malzhaus
13.01./15:00 Leubnitz, Schloss
13.01./17:00 Reichenbach Musikschule Vogtland
13.01./17:00 Pausa, Rathaus
13.01./19:00 Markneukirchen, Musikhalle
13.01./20:00 Bad Brambach, Festhalle
13.01./20:00 Oelsnitz, Katharinenkirche
13.01./20:00 Plauen, Malzhaus
14.01./14:30 Falkenstein, Vogtl. Dorfstuben Trieb
18.01./16:00 Plauen, Festhalle
19.01./19:30 Plauen, Vogtlandtheater
19.01./20:00 Plauen, Malzhaus
20.01./14:30 Reichenb., Beg.-st. Nordhomer Platz
20.01./20:00 Plauen, Malzhaus
21.01./15:00 Auerbach, Musikschule Vogtland
27.01./20:00 Plauen, Malzhaus
28.01./15:00 Bad Elster, König Albert Theater

Bühne

6.1./15+19:30 Bad Elster, König Albert Theater
06.01./19:30 Plauen, Vogtlandtheater
07.01./11:00 Plauen, Vogtlandtheater
07.01./17:00 Plauen, Festhalle
07.01./18:00 Plauen, Vogtlandtheater
07.01./19:30 Bad Elster, König Albert Theater
10.01./09:30 Plauen, Vogtlandtheater
12.01./19:30 Plauen, Vogtlandtheater
12.01./19:30 Plauen, Vogtlandtheater
13.01./19:30 Plauen, Vogtlandtheater
13.01./19:30 Bad Elster, König Albert Theater
14.01./18:00 Plauen, Vogtlandtheater
14.01./19:00 Bad Elster, König Albert Theater
16.01./19:30 Plauen, Vogtlandtheater
19.01./19:30 Bad Elster, König Albert Theater
20.01./19:30 Plauen, Vogtlandtheater
20.01./19:30 Bad Elster, König Albert Theater
21.01./15:00 Bad Elster, König Albert Theater
21.01./18:00 Plauen, Vogtlandtheater
25.01./19:30 Bad Elster, König Albert Theater
26.01./19:30 Bad Elster, König Albert Theater
27.01./19:30 Plauen, Vogtlandtheater
27.01./19:30 Bad Elster, König Albert Theater
28.01./15:30 Plauen, Festhalle
28.01./18:00 Plauen, Vogtlandtheater

Sport/Aktiv

1.+8.1./18-19:30 Schönheide, Kunsteisstadion
7.1./10-13:00 Schönheide, Kunsteisstadion
10.01./09:00 Pausa, ALI
13.01./07:00 Markneuk., Skigebiet Erlb.-Kegelberg
13.01./14:00 Thoßfell, Knüpfers Restauration
14.1./10-13:00 Schönheide, Kunsteisstadion
15.1./18-19:30 Schönheide, Kunsteisstadion
20.01./07:00 Markneuk., Skigebiet Erlb.-Kegelberg
21.+28.1./10-13 Schönheide, Kunsteisstadion
22.+29.1./18-19:30 Schönheide, Kunsteisstadion

Wissen/Bildung

03.01./13:30 Schöneck, Evangelische Oberschule
3.1./14:30-16 Plauen, Quartier 30
04.01./14:00 Markneukirchen, Erlbacher Brauhaus
04.01./19:30 Plauen, Festhalle
05.01./19:30 Oelsnitz, Katharinenkirche
06.+07.01./13:00-16:00 Reichenbach, Besucherbergwerk
06.01./19:30 Alaunwerk Mühlwand
07.01./10:30 Schöneck, IFA Hotel & Ferienpark
07.01./10:30 Schöneck, Bierkeller
10.01./13:30 Schöneck, Evangelische Oberschule
11.01./19:00 Oelsnitz, Zoephelisches Haus
13.+14.01./13:00-16:00 Reichenbach, Besucherbergwerk
13.01./14:30-16:00 Alaunwerk Mühlwand
17.01./14:30-16 Plauen, Quartier 30
20.+21.01./13:00-16:00 Reichenbach, Besucherbergwerk
21.01./15:00 Plauen, Festhalle
23.01./05:00 ab Auerbach (ALI)

Quer Beat ... Clubbing Trend 2017, 4 free
Depeche Mode meet The Cure Party
Disco-Oldie-Nacht 60er Club
Disco Oldie Nacht 45 + 2
Quer Beat ... Clubbing Trend 2017, 4 free
46. Faschingssaison des MCG „Blau-Weiß“ e. V.
Abendveranstaltung Jocketaer Carneval Club e. V.
46. Faschingssaison des MCG „Blau-Weiß“ e. V.
Quer Beat ... Clubbing Trend 2017, 4 free

Festliche Musik zum Neujahrstag, pro musica trinitatus e. V.
Prosit Primarius Peter!, 5. Symphoniekonzert 2017/2018
Neujahrskonzert – Feenmärchen
Prosit Primarius Peter!, Neujahrskonzert
Prosit Primarius Peter!, 5. Symphoniekonzert 2017/2018
Engerling, Echt Kult!
Konz. d. MDR-Kinderchores, „A Ceremony of Carols“ (B. Britten)
Familien musizieren
Neujahrs-Gala der Vogtland Philharmonie
Keimzeit Akustik Quintett, Albertine-Tour
Roody Poo, County Roll
Neujahrskonzert, Konzertreihe „Leubnitzer Konzerte“
Konzert für Violine und Klavier
Neujahrskonzert mit dem Vogtlandkonservatorium Plauen
Neujahrskonzert, mit dem Sinfonieorchester Markneukirchen
Eine kleine Nachtmusik, Serenade
Gruppe Karl-Marx-Stadt, Balkan-Pop
Tim „Doc Fritz“ Liebert und Gäste
Neujahrskonzert mit dem Saxophon-Quintett Klingenthal
immer wieder sonntags-unterwegs 2018
4. Sinfoniekonzert – Unabhängigkeit
Mon Côté Punk, Chanson, Folk, Mestizo, Balkan / Paris
Kunst ist im Spiel, Wettbewerbskandidaten stellen sich vor
Anne Haigis, Companions-Tour
Kunst ist im Spiel, Wettbewerbskandidaten stellen sich vor
26. Folkherbst Preisverleihung
Oswald Sattler & Die Stimmen der Berge, Volksmusikgala

Musicalballett des Gymnasiums Markneukirchen
Die schöne Galathée, Operette in einem Akt von Franz von Suppé
Einführungsmatinee zu Der Barbier von Bagdad, Komische Oper
Neujahrs-Gala der Vogtland Philharmonie
Die schöne Galathée, Operette in einem Akt von Franz von Suppé
Musicalballett des Gymnasiums Markneukirchen
Hör zu, mach mit! – Szenische Lesereihe ab 4 Jahren
Der Barbier von Bagdad, Komische Oper
Eine Enhandung in Spokane
Cyrano de Bergerac, Romantische Komödie
Zorro – Das Musical, Musical von John Cameron
Ein Käfig voller Narren, Musical
Die Herkuleskeule Dresden: Ballastrevue, Politikabarett
Der Barbier von Bagdad, Komische Oper
Thaïs, Oper von Jules Massenot
Cavalleria rusticana/Der Bajazzo, Operndoppelabend
Dr. Jekyll und Mr. Hyde, Schauspiel
Wolfgang Stumph: Höchstpersönlich
Der Barbier von Bagdad, Komische Oper
Ein Sommernachtstraum, Schauspiel
Eine Nacht in Venedig, Operette von Johann Strauß
Dancing Chorus Line (UA), Tanzstück
Markus Maria Profitlich: Schwer im Stress!, Comedy
Feuerwehrmann SAM – Live
Der Barbier von Bagdad, Komische Oper

Eishockey für jedermann
Eislaufen auf der Eisbahn
Badefahrt nach Bad Steben, Info/Anm. 037432 7765
Bergwintert
Skatturnier
Eislaufen auf der Eisbahn
Eishockey für jedermann
Vogtlandmeisterschaften RSL
Eislaufen auf der Eisbahn
Eishockey für jedermann

Den Computer im Griff, Einsteiger-Computerkurs für Senioren
„St(r)ickliesel und Häkelbärbel“, offene Handarbeitsrunde
Führung im Brauhaus Erlbach
Dr. Mark Benecke
Norwegen – die große Reise zum Nordcap, Multimedia-Show
Besucherbergwerk Alaunwerk Mühlwand,
Der Berg ruft ...
Nachtwächterrundgang
Bierkellerführungen
Den Computer im Griff, Einsteiger-Computerkurs für Senioren
Kuba-Insel im Umbruch, Dia-Show
Besucherbergwerk Alaunwerk Mühlwand,
Der Berg ruft ...
„St(r)ickliesel und Häkelbärbel“, offene Handarbeitsrunde
Besucherbergwerk Alaunwerk Mühlwand,
Der Berg ruft ...
Freiträumer Spezial
Fahrt zur Grünen Woche Berlin für jedermann, 05:30 Uhr Plauen,
06:00 Uhr Pausa, Info + verbindl. Anmeldung 037432 7765

17. März
VVK: 26€
GEWERBEPARK 1
08258 MARKNEUKIRCHEN
Tickets: +49 (0) 37422 555 0 | shop.warwick.de

- 24.01./05.30 ab Plauen (ALI)
- 24.1./14:30-16 Plauen, Quartier 30
- 25.1./14:30-16 Plauen, Quartier 30
- 25.01./19:00 Oelsnitz, Schloss Voigtsberg
- 27.+28.01./ 13:00-16:00 Reichenbach, Besucherbergwerk Alaunwerk Mühlwand
- 28.01./14-17 Schöneck, Zigarren- und Heimatmus.
- 30.01./09:00 Plauen, ALI, Schlossstr. 15-17
- 31.01./13:30 Schöneck, Evangelische Oberschule
- 31.1./14:30-16 Plauen, Quartier 30
- Ausstellung/Messe**
- noch bis 07.01. Klingenthal, Musik-/Wintersportmus.
- noch bis 14.01. Plauen, Malzhaus
- noch bis 30.01. Reichenbach im Vogtland, Neuberinhaus
- noch bis 04.02. Schöneck, Zigarren- u. Heimatmuseum
- noch bis 11.02. Reichenbach, Neuberin-Museum
- noch bis 25.02. Oelsnitz, Schloss Voigtsberg
- 30.12.-04.02. Leubnitz, Schloss
- 01.-14.01. Plauen, Vogtlandmuseum
- 1.+7.1./14-17:30 Pausa, Pausaer Heimateck
- 02.-04.01. Zwota, ehemalige Schule
- 2.+4.1./14-17 Schöneck, Zigarren- und Heimatmus.
- 06./07.01./ Netzschkau, Schützenhaus, 10:00-18:00 Schützenstraße 44, Vereinsräume
- 06.+07.01. Bergen, Turnhalle
- 6.+7.1./10-18 Rodewisch, Museum Göltzsch,
- 7.+9.1./14-17 Schöneck, Zigarren- und Heimatmus.
- 09.01.-23.02. Oelsnitz, Zoephelsches Haus
- 09.-11.01./ Zwota, ehemalige Schule 10:00-16:00
- 11.01./14-17 Schöneck, Zigarren- und Heimatmus.
- 13./14.01./ Netzschkau, Schützenhaus, 10:00-18:00 Schützenstraße 44, Vereinsräume
- 14./16./18.1./ Schöneck, Zigarren- und Heimatmuseum 14:00
- 21./23./25.01./ Schöneck, Zigarren- und Heimatmuseum 14:00
- 27.1./9:30-17:30 Adorf, Ehemaliges Textilkaufhaus
- 28.01./ Falkenstein, Vogtländische 13:30-17:00 Dorfstuben Trieb
- 28.01./ Schöneck, Zigarren- und Heimatmuseum Schöneck 14:00-17:00

- Fahrt zur Grünen Woche Berlin für jedermann, 06:00 Uhr Pausa 06:15 Uhr Mühltröf, Info + verbindl. Anmeldung 037432 7765
- „St(r)ickliesel und Häkelbärel“, offene Handarbeitsrunde
- Offener Frauenstammtisch, Frauennetzwerk
- Märchenhafter Oman – Wüste-Wadis-Weihrauchbäume, Multi-Vision
- Besucherbergwerk Alaunwerk Mühlwand, Der Berg ruft ...
- Schauvorführung Zigarren machen
- Alles was Recht ist, mit Rechtsanwalt Martin Treock
- Den Compuer im Griff, Einsteiger-Computerkurs für Senioren
- „St(r)ickliesel und Häkelbärel“, offene Handarbeitsrunde
- Weihnachtsausstellung „Oh es riecht gut“, Kulinar. Weihnachten MALLEUS, Rock Art Lab Italy
- Face to Face | Portrait-Ausstellung
- „Weihnachten in der Hutzenstub“
- Miniaturen, Objekte der Kleinkunst
- Weiß wie Schnee, Winterausstellung
- Immerwährende Schönheit
- „Ihr Kinderlein kommet ...“, Traditionelle Weihnachtsschau
- Weihnachtsausstellung im Pausaer Heimateck
- Vorfrende im Advent, Ein Streifzug durch die Vorweihnachts- und Winterzeit
- Weihnachtsausstellung
- Modellbahnausstellung, Modelleisenbahnclub Göltzschtalbrücke e.V.
- Gemeinschaftsschau, Rassekaninchenzuchtverein S 776 Bergen/Trieb
- Weihnachtsausstellung
- Weihnachtsausstellung
- Out of Schublade – 3 in 1
- Vorfrende im Advent, Ein Streifzug durch die Vorweihnachts- und Winterzeit
- Weihnachtsausstellung
- Modellbahnausstellung, Modelleisenbahnclub Göltzschtalbrücke e.V.
- Weihnachtsausstellung
- Weihnachtsausstellung
- Modellbahnausstellung, Obervogtländischer Modelleisenbahnclub
- Modellbahn- und Weihnachtsausstellung
- Weihnachtsausstellung

- Fest/Markt**
- 06.+07.01./ Heinsdorfergrund, 10:00-18:00 Alte Spinnerei Unterheinsdorf
- 13.01./9-13:00 Unterheinsdorf, Agrargenossenschaft
- 13.01./18:00 Unterheinsdorf, Gerätehaus FFW
- 13.+14.1./10-18 Unterheinsdorf, Alte Spinnerei
- 20.01./17-19 Plauen, Tunnel
- 20.+21.1./10-18 Unterheinsdorf, Alte Spinnerei
- 27.+28.1./10-18 Unterheinsdorf, Alte Spinnerei

- Antik-, Floh-, Sammler- und Trödelmarkt
- Markttag, Handelsplatz für jedermann
- Fichten vernichten
- Antik-, Floh-, Sammler- und Trödelmarkt
- Sonderfahrt mit der Bier-Elektrischen, Winter-Grillerlebnis 2018
- Antik-, Floh-, Sammler- und Trödelmarkt
- Antik-, Floh-, Sammler- und Trödelmarkt

Änderungen vorbehalten!

HAUDEGEN – Blut, Schweiß & Tränen – Zusatztour 2018

Haudegen spielen mit Band am **16. März 2018** auf ihrer „BLUT, SCHWEISS und TRÄNEN-TOUR 2018“ in der Festhalle Plauen.

Stoll und fügt hinzu: „Wir geben nicht nur alles – sondern wir haben auch alles dafür gegeben. Wir haben dieses Mal alle Facetten, die wir in uns tragen, in

schlag. Wir hatten davor nie die Möglichkeit, alle unsere künstlerischen und musikalischen Nuancen auf einmal zu zeigen“, erklärt Hagen. Vor etwa einem Jahr haben sich HAUDEGEN vom Major-Label getrennt. Mit ihrem eigenen Label haben sich die beiden auch davon gelöst, sich auf eine Stilrichtung festlegen zu müssen. Der HAUDEGEN-Kosmos beinhaltet es laut zu sein, berührend zu sein und herzlich zu sein. Diese Vielseitigkeit ist auch durch die Hip-Hop-Wurzeln der beiden bedingt: Sie feiern ICE-T genauso wie Rage Against The Machine – und auch Udo Jürgens.

Mit der Platte „Blut“ verleihen HAUDEGEN ihrer Wut Ausdruck. Damit knüpfen sie an ihre allererste EP an und kehren zu ihren Wurzeln zurück. Auf „Blut“ präsentieren sich die beiden laut und auch etwas stur. „Schweiß“ ist das typische HAUDEGEN-Album der vergangenen Jahre: Hier machen Hagen und Sven keine Experimente. Sie machen einfach ihr Ding, singen Hymnen über die Freundschaft und das Leben. Das Album „Tränen“ ist die ruhige, melancholische Seite von HAUDEGEN. Sie sind zwar rouge Typen, aber sie sind auch Freunde, die mit einfachen Worten berührende Balladen erzählen können.

„Wir haben diese drei Alben mit reinem Herzen gemacht – und alles, was wir reinen Herzens machen, ist richtig“, findet Sven.

Der Ticketverkauf hat begonnen! (Festhalle Plauen, Tel: 03741 2912444, im Internet www.festhalle-plauen.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen)



Foto: Marcel Hotze

„Dieses Mal kriegen alle alles!“ Auf ihrem neuen Dreifach-Album „Blut, Schweiß und Tränen“ halten HAUDEGEN nichts zurück. Die drei Alben „Blut“, „Schweiß“ und „Tränen“ sind unabhängig voneinander erhältlich. Blut, Schweiß und Tränen – all das gehört zum Körper dazu und hängt miteinander zusammen. Wenn man es auf die Anatomie von HAUDEGEN überträgt, dann steht „Blut“ für den Kopf, „Schweiß“ für das Herz und Tränen“ für die Seele. „Der Leitspruch ist: HAUDEGEN geben dir alles!“, sagt Hagen

unsere Kunst gesteckt.“ HAUDEGEN verstehen es, die Komplexität des Lebens auf drei verschiedene Platten zu pressen. „Wir sind ja nicht immer in der gleichen Stimmung, sondern haben – wie jeder Mensch auf dieser Welt – je nach Situation verschiedene Gefühlslagen“, erklärt Sven Gillert, „mal schwitzt der Körper, mal blutet er, mal weint er“. „Blut, Schweiß und Tränen“ ist für HAUDEGEN ein wichtiges Album – nicht nur musikalisch. „Wir haben dieses Dreifach-Album komplett unabhängig voneinander produziert. Das ist eine Art Befreiungs-

Chursächsische Winterträume Hochkarätiges Kulturfestival aus Bad Elster lädt zum Erlebnisaufenthalt ins Obere Vogtland

Bad Elster/CVG. Das renommierte Winterfestival der Chursächsischen Winterträume präsentiert jedes Jahr bis Ende Februar die beiden Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach als Erlebnisorte für einen inspirierenden Wohlfühlaufenthalt aus Kultur & Erholung. Neben den zahlreichen Top-Veranstaltungen in der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster als Herz des Festivals werden auch ausgewählte Erlebnisangebote der Tourismuszentren Bad Brambach, Markneukirchen, Schöneck und der Sparkasse Vogtland Arena Klingenthal im Festivalprogramm integriert. Das historische **König Albert Theater** als Hauptaustragungsort des Festivals begeistert die Wintergäste mit einem breiten Spektrum hochkarätiger Veranstaltungen: Klassische Höhepunkte sind neben dem **Musical „Zorro“** (13.01.), die **Grand Opera „Thais“** (19.01.), ein **Liederabend der Semperoper Dresden** am Valentinstag (14.02.) oder die spritzigen **Operetten „Eine Nacht in Venedig“** (26.01.) und **„Im Weißen Rössl“** (04.02.). Weitere Festivalhöhepunkte im historischen Ambiente des Theaters sind

erlebnisreiche Winterabende mit Stars wie **Keimzeit** (12.01.), **Wolfgang Stumph** (21.01.), **Gunter Schoss** (09.02.) oder **Christian Redl** (24.02.) sowie große Unterhaltungsshows wie die **„Andrew-Lloyd-Webber-Gala“** (10.02.) und eine **internationale Pop-Dance-Show** (23.02.). Dazu kann sich das Publikum in Bad Elster auf heitere Winterunterhaltung mit Kabarettgrößen wie **Markus Maria Profitlich** (27.01.) und **Jürgen Becker** (03.02.) freuen. Neben den Kulturhöhepunkten in Bad Elster bietet das Festival erstklassige internationale Wintersportevents in der Sparkasse Vogtland Arena Klingenthal im Festivalprogramm integriert. Das historische **König Albert Theater** als Hauptaustragungsort des Festivals begeistert die Wintergäste mit einem breiten Spektrum hochkarätiger Veranstaltungen: Klassische Höhepunkte sind neben dem **Musical „Zorro“** (13.01.), die **Grand Opera „Thais“** (19.01.), ein **Liederabend der Semperoper Dresden** am Valentinstag (14.02.) oder die spritzigen **Operetten „Eine Nacht in Venedig“** (26.01.) und **„Im Weißen Rössl“** (04.02.). Weitere Festivalhöhepunkte im historischen Ambiente des Theaters sind



26. 01. 2018, 19:00 Uhr, König Albert Theater Bad Elster: Operette „Eine Nacht in Venedig“ vom Walzerkönig Johann Strauß © Hagen König

theater plauen zwickau

Vorverkauf hat begonnen: Elvis-Musical im Parktheater

Mit dem Elvis-Musical **Love me Tender** präsentiert sich das Theater Plauen-Zwickau im kommenden Sommer vom 17. bis 25. August im Plauener Parktheater. Der Vorverkauf an der Theaterkasse hat bereits begonnen.



Elvis Foto: Theater Plauen-Zwickau

Schauplatz des Musicals von Joe Di-pietro ist eine kleine Stadt im mittleren Westen der USA, wo die Zeit still zu stehen scheint. Das ändert sich erst mit

der Ankunft von Chad, einem jungen, gutaussehenden Hilfsarbeiter, der eines Tages mit seinem Motorrad und seiner Gitarre in die Stadt kommt und alles auf den Kopf stellt. Plötzlich ertönt laute Musik auf der Straße, die Menschen und insbesondere deren Gefühle beginnen wieder zu tanzen. Natalie, eine junge Mechanikerin, verliebt sich Hals über Kopf in den rebellischen Chad. Als dieser jedoch kein Interesse an ihr zeigt, verkleidet sie sich als Junge namens Ed, um seine Aufmerksamkeit zu erlangen. Während Chad der schönen Sylvia hinterherläuft, verliebt sich diese wiederum in den Jungen Ed. Schließlich rückt auch Bürgermeisterin Matilde an, die mit Hilfe des Sheriffs dem bunten Treiben endgültig ein Ende setzen möchte.

Mit der Musik von Elvis Presley bringt Joe DiPietro die 1950er-Jahre zurück auf die Bühne. Das mitreißende Musical aus den USA wird am Theater Plauen-Zwickau erstmals an einem deutschen Stadttheater zu erleben sein und verarbeitet zeitlose Melodien wie **Love Me Tender**, **Heartbreak Hotel**, **Jailhouse Rock** und viele mehr.

Raumgestaltung Planen

Raumausstatter schaffen Wohnbehagen

Oberer Graben 1
Fon 0 37 41/22 26 69
Fax 0 37 41/14 67 07

Sonnenschutz • Gardinen • Bodenbeläge
Polstermöbel • Markisen • Insektenschutz
Ergeb. Volkskunst • Geschenkideen

➔ Profitieren Sie von unserem Rundum-Sorglos-Service

Unseren Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen, wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2018.

TOTAL wünscht frohe Festtage und gute Energie für 2018!

Wir sind auch im neuen Jahr gern für Sie da.
Pünktlich. Freundlich. Zuverlässig.
Wenn Heizöl, dann TOTAL.

Ihr Heizöl-Team Hof

Telefon: 09281-716 20 oder gebührenfrei: 0800-11 34 110
www.heizoel.total.de

TOTAL Mineralöl GmbH

VOGTLAND Monat

037435 5710

info@pw-bunzel.de
www.vogtlandmonat.de

Der RATGEBER im Vogtland!

• moderne Heizungen • schöne Bäder • Solarnutzung

Mit dem Dank für das bisher erwiesene Vertrauen und der Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit verbinden wir die besten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

J. Chemnitz PAUSA

J.Chemnitz • Braugasse 4a • 07952 Pausa
Tel.: 037432/5080-0 • www.chemnitz-pausa.de

Die Kalender 2018 sind eingetroffen und können in der Firma (Braugasse 4a in Pausa) abgeholt werden.

VOGTLAND ENTSORGER KEV GLITZNER ENTSORGUNG GMBH DEPONIE

Frohes Fest und ein gesundes neues Jahr 2018 wünschen Ihre

PARTNER IM KOMMUNALEN ENTSORGUNGSVERBUND VOGTLAND

www.kreisentsorgung.de

Wände streichen

Frische Farben sorgen für Veränderung

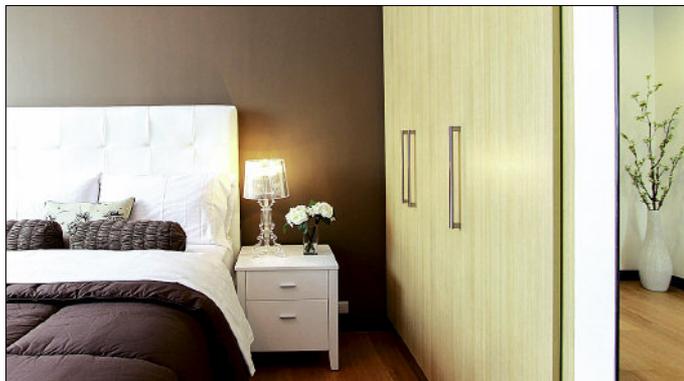
lps/Jm. Für viele Menschen gehören frisch gestrichene Wände, vorzugsweise in der Lieblingsfarbe, zum idealen Zuhause dazu. Ganz gleich ob bei einem Umzug oder in der gewohnten Umgebung, manchmal muss etwas Abwechslung sein. Der Fachhandel bietet unzählige Möglichkeiten von Wandfarben in

noch kleiner oder gar beengend erscheinen zu lassen. Im Allgemeinen lassen helle Farben einen Raum weiter und größer erscheinen als dunkle Farben. Daher eignen sich helle Farbtöne, wie beispielsweise die Puderfarben Nude oder Beige, wunderbar für einen eher kleinen Raum.

darauf achten, dass diese Farben am besten in einem großen Raum wirken. Akzente setzen kann man ebenfalls gut, indem nur eine einzelne Wand in einer auffälligen Farbe gestrichen wird. Interessant kann auch die Art der Wandfarbe sein, so gibt es glänzende oder matt wirkende Wandfarben, die über die Wirkung im Zimmer entscheiden können.

Darüber hinaus sind auch Effektfarben in beispielsweise Gold oder Metalloptik erhältlich und damit eine extravagante Idee, die Zimmerwände zu gestalten. Wer seine Küche optisch aufbessern möchte, kann ebenfalls zu bunten Farben greifen. Egal ob Grün, Blau, Orange oder Gelb – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Die passende Wandfarbe richtet sich auch nach dem Stil und den Farben der Möbel. Fällt es einem dennoch schwer, sich für eine passende Wandfarbe zu entscheiden, empfehlen sich Farbtabelle, die kostenlos im Fachhandel erhältlich sind. Mit Hilfe dieser Tabellen kann man sich einen Überblick über die einzelnen Farbtöne und Nuancen verschaffen.



lps/Jm. Für die Wahl der passenden Wandfarbe sollte auch die vorhandene Einrichtung berücksichtigt werden.
Foto: Pixabay – Pixels

unterschiedlichen Farben oder Optiken an. Gerade wer einen sehr kleinen Raum farblich verändern möchte, weiß, wie wichtig die Wahl der richtigen Farbe ist, um ihn nicht

Mag man es etwas auffälliger, eignen sich knallige Farben wie ein kräftiges Rot oder ein dunkles Blau ebenfalls für die Zimmerwände. Hierbei sollte man jedoch

Wohlige Wärme

Was beim Heizen mit einem Kamin zu beachten ist

lps/Moe. Der Kamin stellt nach wie vor eine der optisch ansprechendsten und klassischsten Formen des Heizens dar. Umso mehr erfreut sich das Prinzip bis heute großer Beliebtheit. Falls man nun jedoch den Wunsch hegt, einen Kamin für die eigenen vier Wände anzuschaffen, so gibt es einige Dinge zu beachten. Zunächst braucht der Kaminofen einen Abzug, welcher ihn erst zu einem Kaminofen macht. Dies kann je nach Wohnsituation ein Problem darstellen und erfordert die regelmäßige Reinigung durch einen Schornsteinfeger. Außerdem gilt es die Vorgaben für das Brennmaterial zu beachten. Die meisten Kaminöfen in Deutschland sind hierbei für Holz beziehungsweise Braunkohlebriketts zugelassen. Auch die Umrüstung mit einem Einsatz zur Verwendung von Pellets ist möglich.

Auf keinen Fall sollte man jedoch Papier oder Stroh zum Befeuern des Kamins verwenden. Dies kann zu einem unsauberen Abbrennen

und einer Verstopfung des Abzugs führen. Beim Anzünden ist weiterhin die Luftzufuhr wichtig. Hierbei spricht man zumeist von Primär- und Sekundärluft. Die primäre Zufuhr erfolgt meistens durch den Aschebehälter, während die sekundäre Zufuhr durch die Öffnungen

an der Front erfolgt. Für ein erfolgreiches Betreiben des Ofens sind hier ein gut geleerter Aschekasten und eine ausreichende Luftzufuhr an der Front nötig. Bei weiteren Fragen kann man sich an einen Schornsteinfeger oder eine Fachfirma vor Ort wenden.



lps/Moe. Neben seiner Funktion wirkt ein Kamin auch sehr dekorativ.
Foto: Pixabay/ streccosa

Änderungen im Tourenplan beachten / Termine haben sich verschoben

Der neue Abfallwegweiser ist erschienen

Landratsamt Vogtlandkreis. Der Abfallwegweiser für das Jahr 2018 wird in der Zeit vom 13. bis zum 23. 12. 2017 an alle Haushalte und Gewerbe des Vogtlandkreises verteilt. Er enthält wie gewohnt neben dem aktualisierten Tourenplan auch wichtige Hinweise und Formulare für alle Bürger und Gewerbetreibende. Beachten Sie bitte besonders die geänderte Tourenplanung zum Vorjahr. Hier haben sich einige Termine verschoben.

Wer bis 23. 12. 2017 kein Exemplar für 2018 im Briefkasten hatte, kann dieses telefonisch unter der Hotline **0800 5800 550** nachbestellen. Die Hotline ist von 8:00 bis 19:00 Uhr erreichbar. Der Anruf ist kostenlos aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunknummern sind gesperrt.

Nach Eingang der Reklamation kann eine Nachlieferung bis zu 7 Tage in Anspruch nehmen. Der Abfallwegweiser 2018 kann auch online unter folgendem Link als PDF eingesehen werden, unter <https://vogtlandkreis.de/Bürgerservice> und Verwaltung/Infos und Services/Abfallwegweiser.

So kommt der Baum toll zur Geltung

lps/Jk. Der Weihnachtsbaum ist in deutschen Haushalten der Hingucker zum Weihnachtsfest, und folglich zerbrechen sich viele im Vorfeld den Kopf, für welchen Baum man sich entscheiden soll und bei welchem Händler man diesen am besten kauft. Aber: Selbst der schönste Baum kommt nicht optimal zur Geltung, wenn man ihn ohne Plan und System schmückt, und wer sich im Voraus ein paar Gedanken macht, kann sich zudem noch viel Ärger und Stress ersparen. So sollte man, sofern man eine Lichterkette nutzt, zunächst prüfen, ob diese einwandfrei funktioniert, denn nichts ist ärgerlicher, als wenn man die Lichterkette angebracht hat und dann feststellen muss, dass ein Großteil der Lichtlein nicht mehr leuchtet. Sofern die Lichterkette in Schuss ist, bringt man sie als Erstes an – erst danach folgen die Kugeln. Dabei gilt es darauf zu achten, dass die großen Kugeln tendenziell unten angebracht werden, während kleinere Kugeln im oberen Bereich des Baumes aufzuhängen sind – so kann man die natürliche Form des Baumes betonen. Damit das Ganze schön dreidimensional wirkt, sollte man die Kugeln

nicht nur an der Spitze der einzelnen Äste anbringen, sondern auch in der Nähe des Stamms. Wenn man nur wenige Kugeln zur Hand hat, kann man diese optisch aufwerten, indem man anstatt der herkömmlichen, nahezu unsichtbaren

Aufhängevorrichtung zu breiten Geschenkbindern, etwa in Rot oder Gold, greift – das macht gleich mehr her! Im Anschluss bringt man zusätzliche Deko-Elemente an wie etwa Strohsterne oder kleine Holzfiguren.



Foto: TK

Weihnachtliche Festtafel

So lässt sich der Tisch feierlich dekorieren

lps/Jk. Wenn zum Festessen an Heiligabend oder den Feiertagen die Familie, die erweiterte Verwandtschaft, Freunde und vielleicht sogar die Nachbarn eingeladen werden, soll das Ganze natürlich besonders stimmungsvoll werden. Zum festlichen Ambiente gehört dann unbe-

dingt die entsprechende Tischdeko. Wer glaubt, dass man dafür tief in die Trickkiste greifen muss, der irrt, denn wie so oft im Leben ist auch hier weniger mehr! So weisen Deko-Experten darauf hin, dass man schon mit einfachen Mitteln eine tolle Wirkung erzielen kann, etwa, wenn man ein paar unterschiedlich hohe Stumpenkerzen auf einem silbernen Tablett arrangiert und dann ein paar Mini-Christbaumkugeln, etwas Tannengrün und eine Handvoll Zimtsterne dazu legt. Schon hat man einen Blickfang für die Mitte des Tisches geschaffen. Saisonale „Accessoires“ aus der Natur, etwa Tannenzapfen, kommen als Tischdeko ebenfalls gut zur Geltung und können locker auf dem

Tisch verteilt werden. Hübsch sehen auch Äste aus, die man mit Engelshaar dekoriert. Zum festlichen Dinner dürfen die Servietten natürlich etwas edler ausfallen: Wer Stoffservietten besitzt, sollte diese verwenden, ansonsten lohnt es, zu Weihnachten in dickere Papierservietten zu investieren. Besonders hübsch wirken zudem kleine Tischkärtchen mit den Namen der Gäste. Hierfür kann man etwa auf Ausstechförmchen zurückgreifen, an denen man ein Zettelchen mit dem Namen des Gastes anbringt. Die Förmchen sind dann natürlich ein Geschenk für die Gäste – und gleichzeitig ein kleines Souvenir!

Vorsicht bei offenem Feuer

Vom richtigen Umgang mit Kerzen

lps/Jk. Die Weihnachtszeit soll heimelig und gemütlich sein und einen ganz besonderen Zauber versprühen. Kein Wunder also, dass man in den dunklen Monaten im Eigenheim gern viele Kerzen anzündet und so für schöne Stimmung sorgt. Aber: Dabei muss man stets vorsichtig zu Werke gehen, denn so mancher Zimmerbrand entstand aus einer Unachtsamkeit im Umgang mit Kerzen und entwickelte sich dann zum Großbrand, dem ganze Häuser zum Opfer fielen. Grundsätzlich gilt: Man sollte rund ums Jahr einen oder mehrere Feuerlöscher im Haus haben, und zwar an Stellen, die leicht zugänglich sind. Ein Löschgerät, das in der letzten Ecke der Garage vergraben ist, hilft im Zweifelsfall niemandem! Daneben sollten Kerzen nur in festen, nicht brennbaren Halterungen angezündet werden – etwa aus Metall oder Glas. Darüber hinaus sollte man sie nicht unbeauf-

sichtigt brennen lassen, während man beispielsweise in einem anderen Raum telefoniert oder bügelt. Das gilt insbesondere dann, wenn kleine Kinder oder Haustiere vorhanden sind, denn schnell ist es passiert, dass eine Kerze aufgrund einer ungeschickten Bewegung umkippt oder vom Tisch fällt. Und selbst wenn daraus kein Brand entsteht, kann es zu schmerzhaften Verbrennungen kommen. Die meisten Menschen greifen für den Weihnachtsbaum mittlerweile zu Lichterketten, doch gibt es nach wie vor Traditionalisten, die diesen lieber mit richtigen Kerzen beleuchten. Auch hier gilt: Wenn kleine Kinder im Haushalt leben oder an Weihnachten zu Besuch kommen, ist davon auf jeden Fall abzuraten, denn vor lauter weihnachtlicher Freude kann beispielsweise beim Auspacken der Gaben ein unachtsam weggeworfenes Stück Geschenkpapier Feuer fangen.



lps/Jk. Kerzen am Weihnachtsbaum – keine gute Idee, wenn Kinder im Haushalt leben! Foto: AXA

EIN SÄGENREICHES WEIHNACHTSFEST.

MS 170
199,- €

Ein frohes Weihnachtsfest und guten Start ins neue Jahr wünschen wir allen Kunden und Geschäftspartnern

HEINZ SCHMIDT

Motorgeräte • Pumpen
Metallbau • Schärfdienst

08606 OELSNITZ/V.
Schmidtstraße 3 • Tel. 03 74 21/2 23 50

STIHL DIENST

HONDA Beratung • Verkauf • Verleih
POWER EQUIPMENT Werkstatt- u. Lieferservice

Schneefräsen in großer Auswahl

Unseren verehrten Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest

Wir danken für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

versch. Hersteller ab **399,- €**

Ausstattungsgeräte zu Sonderpreisen!

Heiner Jacob Forst- und Gartentechnik
08606 Tirpersdorf
Hauptstraße 38

Telefon: 037463 88682

Allen Kunden und Freunden unseres Hauses wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

Baumaschinen Mietservice
Vogtland GmbH

Voigtsberger Str. 22
08606 Oelsnitz/Vogtland • Tel.: 03 74 21 / 2 62 58

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR 2018

KOTSCHENREUTHER
Forst- & Landtechnik GmbH & Co.KG

Niederlassung Plauen - Findeisenstraße 1 - Tel. 03741/1556-0
Niederlassung Triebes - Adolph-Herbst-Str. 17 - Tel. 036622/8298-0

www.kotschenreuther.eu

„Vorurteile müssen weiter abgebaut werden“

Die Agentur für Arbeit Plauen beteiligte sich an der siebten bundesweiten Aktionswoche für Menschen mit Behinderung.

„Auch vor dem Hintergrund des Fachkräftebedarfes gilt es, verstärkt das Potenzial von Menschen mit Behinderungen zu nutzen. Viele Unternehmen im Vogtland haben dies bereits erkannt und engagieren sich bei der Integration von behinderten Menschen“, betont Agenturchefin Helga Lutz. „Entscheidend ist ein Bewusstseinswandel, dass behindert nicht automatisch leistungsgemindert heißt. Diese Vorurteile müssen weiter abgebaut werden. Von den 451 arbeitslosen Menschen mit Handicap verfügen viele über ein fundiertes Fachwissen und kompensieren gesundheitliche Einschränkungen durch hohe Motiva-

tion und Einsatzbereitschaft. Wo es nicht ohne spezielle Unterstützung geht, gibt es fachliche Hilfen und Fördermöglichkeiten, über die wir noch mehr aufklären wollen.“ In der Arbeitsagentur Plauen kamen die Spezialisten im Rehabilitanden- und Schwerbehindertenbereich und die Vermittler im gemeinsamen Arbeitgeberservice in der Aktionswoche mit Unternehmen ins Gespräch und warben für mehr Inklusion. Anhand von anonymisierten Bewerbungsprofilen wurden mögliche Arbeitnehmer direkt vorgeschlagen und Fördermöglichkeiten besprochen. Zudem bot der Arbeitgeberservice persönliche Beratungen für

Arbeitgeber an, die sich über Ausgleichsabgabe, Gleichstellung oder Unterstützungsmöglichkeiten informieren wollten.

451 Schwerbehinderte waren Ende Oktober im Agenturbezirk Plauen arbeitslos gemeldet. Damit sind 7,2 Prozent aller Arbeitslosen im Agenturbezirk schwerbehindert. Im Jahresdurchschnitt 2016 waren 6,5 Prozent aller Arbeitslosen im Vogtland schwerbehindert. Die meisten Arbeitslosen mit Handicap haben gute Voraussetzungen für eine Integration ins Berufsleben. Denn sie können vorweisen, was heute fast unerlässlich ist: eine Qualifikation. Rund 80 Prozent verfügen über eine abgeschlossene betriebliche oder akademische Ausbildung.

Bei zusätzlichen Beratungswünschen können sich interessierte Arbeitgeber telefonisch unter der Service-Rufnummer: 0800 4 5555 20 oder per E-Mail: plauen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de zur Vereinbarung eines Gesprächstermins an den gemeinsamen Arbeitgeberservice wenden.

(Schwer)Behinderung:

Hintergrund-Infos auf einen Blick

Behindert ist ein Mensch im Sinne des Gesetzes, wenn seine körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit nicht nur vorübergehend wesentlich gemindert ist – wenn er dadurch Hilfen z. B. für die Teilhabe am Arbeitsleben, benötigt.

Schwerbehindert ist ein Mensch nach dem Sozialgesetzbuch IX, wenn vom Landratsamt ein Grad der Behinderung 50 oder mehr festgestellt wird. Wichtig: Der Behinderungsgrad alleine sagt nichts über die berufliche Leistungsfähigkeit eines Menschen aus.

Gleichgestellt mit schwerbehinderten Menschen werden Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 30 aber unter 50 von der zuständigen Agentur für Arbeit, wenn die Aufnahme oder der Erhalt des Arbeitsplatzes behinderungsbedingt gefährdet ist.

Beschäftigungspflicht

Arbeitgeber mit monatlich mindestens 20 Arbeitsplätzen im Jahresdurchschnitt sind gesetzlich verpflichtet, mindestens 5 Prozent ihrer Arbeitsplätze durch Menschen mit Schwerbehinderung oder ihnen gleichgestellten Menschen zu besetzen. In der Regel wird die Beschäftigung eines Menschen mit einer Schwerbehinderung auf einen Pflichtplatz angerechnet. Eine Mehrfachanrechnung ist auf Antrag möglich, wenn die Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt behinderungsbedingt besonders schwierig ist oder wenn Betriebe behinderte Jugendliche ausbilden.

Ausgleichsabgabe

Arbeitgeber, die ihre Beschäftigungspflicht nicht erfüllen, müssen monatlich eine Ausgleichsabgabe entrichten. Diese wird von den Integrationsämtern erhoben und verwendet, um die Beschäftigungschancen und -bedingungen von Menschen mit Schwerbehinderung zu verbessern. Sie soll einen Ausgleich unter den Arbeitgebern herbeiführen.

Fördermöglichkeiten bei der Einstellung von Arbeitnehmern mit Behinderungen:

- Ausbildungszuschüsse für die Berufsausbildung (bis zu 80 Prozent der Vergütung des letzten Ausbildungsjahres)
- Probebeschäftigung (volle Kostenerstattung für bis zu 3 Monate)
- Eingliederungszuschüsse (bis zu 70 Prozent des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgeltes für einen längeren Zeitraum)
- Kostenerstattung für angepasste Arbeitsplatzgestaltung

Staatlichen Studienakademie Plauen:

Prof. Dr. Juliane Fuchs startet mit offizieller Antrittsvorlesung ihre Tätigkeit

Seit Oktober ist Prof. Dr. Juliane Fuchs (im Bild) als Studiengangleiterin im Bereich „Handel und Internationales Management“ an der Berufsakademie Sachsen am Standort Plauen tätig. Im Rahmen ihrer Antrittsvorlesung am 21. November 2017 zum Thema „Zukunft der Arbeit – Zukunft der Ausbildung. Talente optimal

fordern und fördern“ stellte sie sich anwesenden Studierenden, Professoren, Dozenten, Praxispartnern sowie Wegbegleitern der Berufsakademie Sachsen vor. Nach kurzer Einleitung durch Direktor Prof. Dr. Neumann erläuterte Prof. Dr. Fuchs in einem abwechslungsreichen Vortrag den Wandel des Arbeitsverständnisses in einer Wissensgesell-

schaft und die damit verbunden Konsequenzen für Wirtschaft und Ausbildung, insbesondere für das duale Studium.



Sie berichtete über eine zunehmende Entkopplung von Zeit und Raum, was einerseits zu einer Auflösung der Gleichheit zwischen Arbeitszeit und Zeit am Arbeitsplatz führt und andererseits mit einer zunehmenden individuellen

und dezentralen Arbeitsweise verbunden ist. Als Ursachen hierfür benennt sie diverse gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen. Schließlich gab Prof. Dr. Fuchs noch einen Einblick in ihr Forschungsfeld „Talent Management“ und beschrieb Ansatzpunkte zur Weitentwicklung des Studien-

gangs und der Berufsakademie Sachsen: „Ich freue mich auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Studierenden, den beteiligten Unternehmen und der Berufsakademie. Es geht im Kern um den Auf- und Ausbau digitaler Hard- und Softskills, die zukünftig alle Absolventen benötigen werden.“

Über die Staatliche Studienakademie Plauen

Die Staatliche Studienakademie Plauen bietet als einer von sieben Standorten der Berufsakademie Sachsen die Möglichkeit des dualen Studiums an. Bei einem dualen Studium wechseln sich Theoriephasen an der Studienakademie und praktische Studienabschnitte bei einem Unternehmen im Rhythmus von drei Monaten ab. Die Staatliche Studienakademie Plauen bildet aktuell mehr als 300 Studierende in den Studiengängen Handel und Internationales Management, Gesundheits- und Sozialmanagement, Lebensmittelsicherheit, Technisches Management und Physician Assistant aus. Das duale Studium an der Staatlichen Studienakademie Plauen schließt entsprechend der jeweiligen Studiengänge mit dem international anerkannten Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.) oder Bachelor of Engineering (B.Eng.) ab. Die Bachelor-Abschlüsse der Studienakademie sind gesetzlich den Bachelor-Abschlüssen einer Fachhochschule oder Universität gleichgestellt.

STUDIERN
IM MARKT



**Hochschultag
am 11.01.2018
in Plauen**

Vorträge, individuelle Beratungsgespräche, Laborversuche, Planspiele

9:00 - 15:00 Uhr

www.ba-plauen.de

BA BERUFSAKADEMIE SACHSEN
STÄATLICHE STUDIENAKADEMIE
PLAUE
UNIVERSITY OF COOPERATIVE EDUCATION



BAUERFEIND®

WIR SUCHEN MITARBEITER (M/W)

Wir suchen für unseren Standort in Zeulenroda-Triebes:

- Textil- und Modenäher (m/w)
- Produktionsmechaniker (m/w)
- Maschinen- u. Anlagenführer (m/w)
- Verfahrensmechaniker Kunststoff- u. Kautschuktechnik (m/w)
- Produktionsmitarbeiter (m/w) – gern auch Quereinsteiger

Weitere Informationen unter www.bauerfeind.com/karriere oder an unserer **Bewerber-Hotline** unter **036628-66 1331**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

BAUERFEIND AG · Frau Heike Stojanek
Triebeser Straße 16 · 07937 Zeulenroda-Triebes
T +49 (0) 36628 66-1331 · E bewerbung@bauerfeind.com

Handwerkskammer Chemnitz: Bildungsprogramm für 2018

Seit dem 30. November ist das Bildungsprogramm der Handwerkskammer Chemnitz für 2018 erhältlich. Darin sind die rund 200 Weiterbildungsangebote und Aufstiegsfortbildungen aufgeführt, die die Handwerkskammer im kommenden Jahr anbietet.



Die Bandbreite der Bildungsangebote umfasst Meisterkurse, betriebswirtschaftliche Aufstiegsfortbildungen und ausbildungsbegleitende Weiterbildungen genauso wie technisch-gewerbliche Kurse, In-house-Schulungen in Betrieben so-

wie Seminare zu Themen wie Marketing, Personalführung oder zum Umgang mit Kundendaten.

Vor allem im Kfz-Bereich spiegelt das Bildungsprogramm 2018 die Entwicklungen der Branche wider. So finden sich im Kursangebot der Handwerkskammer im kommenden Jahr Weiterbildungen zu Batterietechnologien und elektrischen Antrieben. Die Handwerkskammer Chemnitz setzt für einen Teil der Weiterbildungen erneut auf überregional bekannte Dozenten. So konnten für Weiterbildungen im Lebensmittelhandwerk international renommierte Konditoren gewonnen werden.

Die Weiterbildungen stehen jedermann offen. Für Kurse, die mit Prüfungen abschließen, müssen die Teilnehmer Voraussetzungen mitbringen wie beispielsweise einen Berufsabschluss im Handwerk. Die Kammer bietet Kurse in Vollzeit, in Teilzeit und im computerbasierten Blended Learning an. Für

zahlreiche Kurse gibt es staatliche Fördermöglichkeiten.

Das Bildungsprogramm ist erhältlich bei Simone Jack, Tel.: 0371 5364-158, E-Mail: lehrgaenge@hwk-chemnitz.de.



Online-Bewerbung mit Tücken

lps/Cb. Online-Bewerbungen können nicht verknicken, nicht verflecken oder auf dem Postweg verschwinden. Dafür gibt es andere Klippen. Personalentscheider und Unternehmer legen Wert auf eine sorgfältige Präsentation in der Bewerbung. Man sollte darauf achten, schon bei der eigenen E-Mail-Adresse seriös zu wirken. Witzbolde mit Adressen wie „hallo@ichbins.de“ nehmen sich Chancen selbst weg. Adressen mit veränderten Namen wie „maxmueller@“ können zu Irritationen führen.

Initiativbewerbungen per E-Mail sind kaum sinnvoll ohne Recherchen im Netz oder am Telefon. Besteht überhaupt Bedarf und kann das eigene Profil zu einer freien Stelle passen? Anhänge (Attachments) sollten nicht mit Bezeichnungen wie „Bewerbung17“ versehen werden. Eine eigene Homepage in der Bewerbung anzugeben, mag für eine gewisse Medienkompetenz sprechen, aber das kann schnell ins Negative umschlagen. Schlechtes Layout mit diversen blinkenden Animationen und eine schwierige Navigation bei zu geringer Auflösung gescannter Dokumente könnten dem Entscheider die Lust am Besuch der Seite nehmen. Besondere Vorsicht ist bei privaten Inhalten in Unterverzeichnissen geboten. Bei Berufsanfängern und Auszubildenden sollte der Verweis auf die eigene Homepage deshalb unterbleiben.

Eine Checkliste hilft Anschreiben in Papierform

lps/Cb. Falls eine schriftliche Bewerbung verlangt wird, sollte man sich an mehr Formalien halten als bei einer Online-Bewerbung.

Beim Seitenlayout bleiben links und rechts jeweils 2,5 Zentimeter Rand. Texte sollen grundsätzlich linksbündig erstellt werden. Einrückungen sollten nicht vorgenommen werden, auch nicht für die Unterschrift. Man unterschreibt mit dunkler Tinte, sonst mit einem nicht klecksenden dunklen Kugelschreiber (schwarz oder dunkelblau). Der Namenszug (mit Vor- und Nachnamen) sollte lesbar und ohne Krakel, Schnörkel oder Unterstreichungen erscheinen, möglichst auch ohne Tendenz nach links. Unleserliche „Chef-Unterschriften“ vermeidet man. Vordem Versand liest man die Ausdrucke auch mit einer Vertrauensperson noch einmal gründlich durch und beseitigt alle Rechtschreibfehler, im Zweifel unter Zuhilfenahme des Dudens. Korrekturprogramme sind kein Allheilmittel, besonders die neuen verwirren mit zum Teil falschen Hinweisen auf angeblich fehlerhafte Gram-

matik. Man kontrolliert auch, ob alle persönlichen Angaben und Daten im Anschreiben und im Lebenslauf übereinstimmen. Keinesfalls sollten Referenzen (Schul- und



lps/Cb. Infotag für Bewerber/innen

Foto: Busche

Hochschulzeugnisse, Zeugnisse von Arbeitgebern) versehentlich als Original versandt werden. Die Kopien müssen allerdings von guter Qualität sein.

Der Lebenslauf wird für jede Bewerbung neu ausgedruckt und aktuell unterschrieben. Kopien für die eigenen Unterlagen und gespeicherte Datensätze könnten noch für ein Vorstellungsgespräch nützlich sein. Vielleicht nimmt das Gegenüber genauer Bezug auf das Geschriebene („Sie schreiben in Ihrer Bewerbung ...“). Die komplette Bewerbung ohne Makel gehört in einen Clip-Hefter oder in eine Bewerbungsmappe.

Handwerk zum Anfassen und Ausprobieren!

Rund 100 Unternehmen und 500 freie Lehrstellen warten auf dich.

Handwerk live erleben!

So findest du uns:

Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Chemnitz
Limbacher Straße 195
09116 Chemnitz

Bildungs- und Technologiezentrum Vogtland
RähnisträÙe 19
08523 Plauen

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

WWW.HWK-CHEMNITZ.DE
WWW.TAGDERBILDUNG.DE



Das **BILDUNGSPROGRAMM 2018** ist da.

MV Mineralölvertrieb
J. C. Piering e. K.

MV *J. C. Piering*
Eich/Sachsen

Dienstleistungen

- ▶ Anwendungsberatung
- ▶ Schmierstoffanalytik
- ▶ Fluidmanagement
- ▶ Baustellenbetankung

Produkte

- ▶ Heizöl – Diesel
- ▶ Schmierstoffe
- ▶ Kühlschmierstoffe
- ▶ Reiniger, Zubehör

Bahnhofstraße 17
08233 Eich/Sachs.

Telefon 037468/26 84 od. 26 85
Telefax 037468/26 86
E-Mail pechpiering@t-online.de



**Frohe
Weihnacht,**

herzlichen Dank für Ihre
Treue und alles Gute für
das neue Jahr allen Kunden,
Geschäftspartnern, Mitarbeitern
und Freunden von den
Inserenten dieser Seite.

ESGO

Am Jahnteich 4a • 08606 Oelsnitz/V.
Tel. 037421 49113 • Fax 037421 49149
postmaster@esgo.de • www.esgo.de

Entsorgung und Stadtbeleuchtung GmbH Oelsnitz/Vogtland

- Annahme von Abfällen aller Art und Containerstellung
- Annahme von Schrott und Zeitschriften
- Arbeiten mit der Hebebühne für Baumschnitt und Dachrinnensäuberung
- Saug- und Spülleistungen wie Fäkalienabfuhr, Kanalreinigung, Schleusenspülungen
- Dichtheitsprüfungen von Fäkaliengruben
- Abfuhr von Abwasser
- Entsorgung von Öl-, Fettabscheiderinhalten



Systempartner

im Vogtland und Oberfranken

Die Vielfalt im Büro



Büro-Centrum
GmbH

- ▶ Bürotechnik ▶ Büromöbel ▶ Bürobedarf
- ▶ Beratung ▶ Vertrieb ▶ Service

www.obs-plauen.de

eMail: kontakt@obs-plauen.de

▶ Böhlerstr. 35-37 ▶ 08527 Plauen ▶ Tel: (03741) - 70170 ▶ Fax: (03741) - 701740

▶ Alsenberger Str. 72 ▶ 95028 Hof ▶ Tel: (09281) - 1442882 ▶ Fax: (09281) - 1442883

KÄRCHER

Fachberatung

testen – kaufen – reinigen

❄ **Unser Angebot** ❄
im Dezember

15% Sofort-Rabatt

❄ **Auf alle Artikel** ❄
im KÄRCHER Katalog
„Professional“ 2017

D&S AGRI GmbH

Hartmannsgrüner Waldweg 1a
08606 Oelsnitz
Tel. 037421/70 789 - 0
www.dus-agri.de